

## Notfälle und Notfallmaßnahmen - Betreuungspersonal

**Definition:** Ein Notfall ist eine plötzlich auftretende, möglicherweise lebensbedrohliche Situation, die schnelles und entschiedenes Handeln erfordert, um gesundheitliche Schäden abzuwenden.

Im Umfeld der Summer City Camps können Notfälle besonders bei Kindern mit chronischen Erkrankungen oder Allergien auftreten.

### Verantwortlichkeiten des Betreuungspersonals

<b>1. Hilfeleistungspflicht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Betreuungspersonal ist gesetzlich verpflichtet, in Notfällen zu helfen (§ 95 StGB). Maßnahmen richten sich nach den individuellen Kenntnissen und Fähigkeiten. Laut Gesetz ist immer <b>die einem zumutbare Hilfe</b> (nach Ausbildung und Erfahrung und Situation) zu leisten.</li> </ul>
<b>2. Vorbereitung und Schulung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vor Beginn der Camps Informationen über chronische Erkrankungen und Notfallmedikamente der Kinder einholen. Es besteht Informationspflicht <sup>1</sup>seitens der Erziehungsberechtigten.</li> <li>○ Einschulungen zur Handhabung der Notfallmedikamente in Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und Ärzt*innen sicherstellen.</li> </ul>
<b>3. Kommunikation</b>	<p>Laufende Abstimmung zwischen Standortleitung, Betreuungspersonal und Erziehungsberechtigten über notwendige Maßnahmen und spezielle Anforderungen sind essentiell und Voraussetzung für das Betreuungsverhältnis.</p>

#### Wichtige Hinweise:

- **Nur an vorgesehene Kinder verabreichen:** Notfallmedikamente dürfen ausschließlich an die Person verabreicht werden, für die sie verschrieben wurden. Betroffene müssen das Medikament zur Verfügung stellen, die Kinder führen das Notfallmedikament selbst mit oder die Betreuer\*innen müssen das übernehmen.
- **Rettung rufen:** Bei jedem Notfall und nach jeder Notfallmedikation ist der Rettungsdienst zu alarmieren. Notruf: 144
- **Notfallplan erstellen:** Stellen Sie sicher, dass immer mindestens eine Person vor Ort ist, die im Umgang mit der Notfallsituationen geschult ist.
- **Die Standortleitungen erarbeiten mit Ihrem Team am Standort einen Notfallplan laut Vorlage.**

<sup>1</sup> Diese Informationspflicht ergibt sich abgeleitet aus § 61 Abs. 1 SchUG iVm. § 160 Abs. 1 ABG ab.

## Notfälle und Maßnahmen

	Symptome	Maßnahme	Fallbeispiel
<b>Schwere allergische Reaktion (Anaphylaxie)</b>	Atemnot, Hautausschlag, Schwellungen (z. B. im Gesicht), Bewusstlosigkeit.	<b>Verabreichung des Notfallmedikaments</b> (z.Bsp. Epipen) an das betroffene Kind. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notruf absetzen (144).</li> <li>• Erste Hilfe laut Anleitung</li> </ul> <b>Hinweis:</b> aus dem Gefahrenbereich entfernen (z.Bsp. Wespen)	Max, ein 8-jähriger Junge, ist Teilnehmer des Summer City Camps. Während der Mittagspause isst er versehentlich einen Müsliriegel aus der Snackbox eines anderen Kindes. Nach etwa fünf Minuten beginnt er, über Kratzen im Hals und Atemnot zu klagen. Die Betreuer*innen bemerken zudem, dass sein Gesicht anschwillt und ein rötlicher Hautausschlag auf seinem Körper erscheint. Max wirkt zunehmend lethargisch und hat Schwierigkeiten, auf Ansprache zu reagieren.
<b>Massive Unterzuckerung (Hypoglykämie)</b>	Blässe, Zittern, Schweißausbruch, Bewusstlosigkeit	Sofortige Gabe von schnell verfügbarem Zucker (z. B. Fruchtsaft) bei vorhandenem Bewusstsein. Falls keine sofortige Besserung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notruf absetzen (144)</li> <li>• Erste Hilfe laut Anleitung</li> </ul> <b>Hinweis:</b> Kinder mit Diabetes Mellitus sollten regelmäßig überwacht werden.	Lisa, eine 10-jährige Teilnehmerin mit Diabetes, ist nach einem Vormittag voller Bewegung (Tanzen, Spielen und Fußball) ungewöhnlich still. Zu Mittag wird sie blass und beginnt zu zittern. Beim Versuch zu sprechen, stottert sie und wirkt verwirrt. Die Betreuer*innen bemerken, dass sie stark schwitzt und schwach auf den Beinen ist. Sie wirkt zunehmend schläfrig, und ihre Augenlider fallen ihr zu.
<b>Krampfanfälle</b>	Krampfendes Kind, Muskelzucken, Aufschrei, Blick ins Leere, bei schweren Anfällen: Sturz, Zungenbiss,	<b>Verabreichung des Notfallmedikaments</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notruf absetzen (144).</li> <li>• Erste Hilfe laut Anleitung</li> </ul> <b>Hinweis:</b> Das Kind während des Anfalls vor Verletzungen schützen, dabei nicht festhalten.	Jonas, ein 12-jähriger Junge mit Epilepsie, sitzt während des Bastelworkshops ruhig an seinem Platz, als er plötzlich anfängt zu zittern. Sein Kopf fällt nach hinten, und sein Körper versteift sich für einen Moment, bevor rhythmische Krämpfe einsetzen. Der Anfall dauert mehrere Minuten, und Jonas verliert dabei das Bewusstsein. Die Betreuer reagieren sofort, da sie von seiner Epilepsie wissen.

## Leitfäden zu ansteckenden Krankheiten

Dieses Kapitel enthält Informationsleitfäden und Vorlagen für eine einheitliche Kommunikation zum Thema ansteckenden Krankheiten, die während der Summer City Camps auftreten können. Ziel ist es, dass die Netzwerkorganisationen und deren Mitarbeiter:innen beim Auftreten von ansteckenden Krankheiten während den Summer City Camps informiert Entscheidungen treffen können und einheitlich kommunizieren.

Der Aufbau dieses Dokumentes ist wie folgt: für jede Krankheit gibt es eine einseitiges Übersichtsblatt mit den wichtigsten Informationen zu der ansteckenden Krankheit samt Quellenangabe. Gefolgt von einem Aushang für die Summer City Camp Standorte und einen formulierten Elternbrief. Die Dokumente dürfen kopiert und vervielfältigt werden.

### **Ablauf beim Auftreten oder Verdacht einer ansteckenden Krankheit an einem Summer City Camp Standort:**

1. Kinder von der Gruppe ausgliedern (z.B. ins Freie bringen oder in einen eigenen Raum).
2. Obsorgeberechtigte werden sofort informiert, eine Abholung muss zeitnah stattfinden.
3. Betreuer: innen die bei dem Kind bleiben, sollen zur Infektionsminimierung eine FFP2 Maske aufsetzen. Dem betroffenen Kind wird ein Mund-Nasenschutz oder FFP2 Maske angeboten.
4. Standortleiterin meldet den Verdachtsfall an die Projektleitung. Sonderfall Freitagabend / Abwesenheit der Projektleitung.
5. Die Projektleitung meldet den Verdachtsfall Gesundheitsdienst der MA 15 und informiert die Projektleitung;
6. Standortleitung und Betreuer:innen folgen den Anweisungen der Gesundheitsbehörde.
7. Projektleitung kommuniziert das Auftreten der anzeigepflichtigen Krankheiten an Bildung in Mittelpunkte (BiM) & Leadpartner.

#### **Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15):**

Tel. +43 1 4000-87800

Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr

#### **Gesundheitsbehördlicher Permanenz Dienst:**

Tel. 01-4000-87 890

## **Bindehautentzündung**

### **Allgemeine Information:**

Bindehautentzündung könne durch Bakterien, Viren, Pilze, Allergien, trockene Augen oder Fremdkörper im Auge entstehen. Zu einer Bindehautentzündung kann es auch auf Grund von Erkrankungen und anderen Entzündungen kommen, z.B. infolge eines Schnupfen. Bestimmte Bindehautentzündungen sind hoch ansteckend und können daher auf andere Personen weiter übertragen werden

### **Anzeichen:**

Rötungen und Schwellungen der Augen, verklebte Augen mit einer gelblich-weiße Flüssigkeit, Fremdkörpergefühl, Brennen, Jucken, tränende Augen.

### **Behandlung:**

Je nach Art der Entzündung wird eine bakterielle Bindehautentzündung mit antibiotischen Tropfen behandelt oder bei einer viralen Entzündung mit künstlicher Tränenflüssigkeit. Beschwerden der Augen sollten bei Augenärzten abgeklärt werden.

### **Hygienemaßnahmen für Kontaktpersonen & Einrichtungen:**

Sorgfältiger Hygiene wie Händewaschen, Vermeiden von nahem Kontakt mit Erkrankten sind vorbeugenden Maßnahmen gegen Bindehautentzündung.

### **Rückkehr in die SCCs Betreuungseinrichtungen:**

Nach vollständiger Genesung. Kindern sowie Mitarbeiter: innen können an den Betreuungsstandort zurückkehren, wenn diese symptomfrei sind.

### **Quellen:**

Gesundheit.gv.at (2019)

<https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/augen/augenentzuendung/bindehautentzuendung.html>

**An unserem Summer City Camp Standort ist  
ein Fall von **Bindehautentzündung**  
aufgetreten**

<b>Vorbeugung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Händewaschen</li><li>• Kein Kontakt zu erkrankten Personen</li></ul>
<b>Beschwerden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rötungen und Schwellungen der Augen</li><li>• verklebte Augen</li></ul>
<b>Ansteckung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Über das Sekret der Bindehautentzündung</li></ul>

**Eine Rückkehr eines erkrankten Kindes in die Betreuung ist nur nach einer vollständigen Genesung gestattet.**

**Elterninformation: Bindehautentzündung**

Sehr geehrte Obsorgeberechtigte,

in der Betreuungsgruppe Ihres Kindes ist eine **Bindehautentzündung** aufgetreten.

Bitte beobachten Sie ob Ihr Kind in den nächsten Tagen Beschwerden wie gerötete Augen, verklebte Augen, Fieber und ein Juckreiz im Augenbereich auftreten. Sollten Symptome während der Betreuung auftreten informieren wir Sie umgehend.

**Bitte melden Sie unverzüglich der Standortleitung, wenn Ihr Kind von einer Bindehautentzündung betroffen ist.**

Eine Rückkehr des erkrankten Kindes in die Betreuung ist nur nach einer erfolgreichen Behandlung möglich. Bitte bestätigen Sie der Standortleitung vor der Rückkehr an den Summer City Camp Standort, dass Ihr Kind keine Symptome mehr hat.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!  
mit freundlichen Grüßen,

**Weiterführende Informationen zur Erkrankung:**

Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15)

<https://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsdienst/>

Tel. +4311450

Ärzt: innen und Apotheken in Wien

<https://www.wien.gv.at/gesundheit-soziales/arzt/index.html>

## **Covid-19 Infektion**

### **Allgemeine Information:**

COVID-19 ist eine durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursachte Infektionskrankheit. Der Virus wird durch Tröpfchen in der Luft übertragen. Die Viruspartikel von einer erkrankten Person verteilen sich beim Sprechen, Singen, Husten oder Niesen. Die Inkubationszeit von SARS-CoV-2 beträgt zwischen 5 - 14 Tage. Seit dem 1. Juli 2023 ist COVID-19 keine meldepflichtige Krankheit mehr. Positiv getestete Personen unterliegen damit auch keiner Verkehrsbeschränkung oder ähnlichen Schutzmaßnahmen.

### **Anzeichen:**

Fieber, Husten, Halsschmerzen, allgemeine Schwäche, Müdigkeit und Muskelschmerzen, Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn.

### **Behandlung:**

Die Symptome können gelindert werden durch Bettruhe und fiebersenkende Mittel. Bei schweren Erkrankungen gibt es in der ärztlichen Behandlung auch antivirale Medikamente.

### **Hygienemaßnahmen für Kontaktpersonen & Einrichtungen:**

Hygienemaßnahme wie regelmäßig Hände waschen und desinfizieren, Räume regelmäßig lüften oder das Tragen von FFP2 Masken bei Verdachtsfällen können dazu beitragen die Ansteckungsgefahr zu minimieren. Personen, die sich unwohl fühlen oder bereits leichte Symptome zeigen, bleiben bitte zu Hause und vermeiden Kontakt zu andern.

### **Rückkehr in die SCCs Betreuungseinrichtungen:**

Nach vollständiger Genesung. Kindern sowie Mitarbeiter: innen können an den Betreuungsstandort zurückkehren, wenn diese symptomfrei sind.

### **Quellen:**

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. (2024)

[https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Grippe-\(Influenza\).html](https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Grippe-(Influenza).html)

AGES. (2024). Coronavirus

<https://www.ages.at/mensch/krankheit/krankheitserreger-von-a-bis-z/coronavirus>

Gesundheit.gv.at (2023)

<https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/immunsystem/covid-19-coronavirus.html>

**An unserem Summer City Camp  
Standort ist  
ein **Covid-19 Fall** aufgetreten**

<b>Vorbeugung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hände waschen</li><li>• Lüften</li><li>• Niesen und Husten in die Armbeuge</li><li>• Bei Unwohlgefühlt zu Hause bleiben</li></ul>
<b>Beschwerden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fieber</li><li>• Husten</li><li>• Halsschmerzen</li><li>• allgemeine Schwäche, Müdigkeit und Muskelschmerzen</li><li>• Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn.</li></ul>
<b>Ansteckung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tröpfchen in der Luft</li></ul>

**Die Rückkehr eines Kindes in die Betreuung ist nur nach  
einer vollständigen Genesung gestattet.**

**Elterninformation: Covid-19**

Sehr geehrte Obsorgeberechtigte,  
in der Betreuungsgruppe Ihres Kindes ist die Infektionskrankheit **Covid-19 Fall** aufgetreten.  
Bitte beobachten Sie ob Ihr Kind in den nächsten Tagen Beschwerden wie Fieber, Kopfschmerzen,  
Halsschmerzen, auftreten. Sollten Symptome während der Betreuung auftreten informieren wir  
Sie umgehend.

**Bitte melden Sie unverzüglich der Standortleitung, wenn Ihr Kind von Covid-19 betroffen ist.**

Eine Rückkehr des erkrankten Kindes in die Betreuung ist nur nach einer erfolgreichen  
Behandlung möglich. Bitte bestätigen Sie der Standortleitung vor der Rückkehr an den Summer  
City Camp Standort, dass Ihr Kind keine Symptome mehr hat.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!  
mit freundlichen Grüßen,

**Weiterführende Informationen zur Erkrankung:**

Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15)

<https://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsdienst/>

Tel. +4311450

Ärzt: innen und Apotheken in Wien

<https://www.wien.gv.at/gesundheit-soziales/arzt/index.html>

## **Feuchtblattern (Varizellen, Windpocken)**

### **Allgemeine Information:**

Feuchtblattern, auch Windpocken, Schafblattern oder Varizellen, sind eine hochansteckende Infektionskrankheit. Sie werden durch Varicella-Zoster-Viren verursacht. Diese gehören zur Gruppe der Herpesviren. Feuchtblattern sind weltweit verbreitet. Das Varicella-Zoster-Virus verbleibt nach einer durchgemachten Erkrankung ein Leben lang im Körper. Es kann noch Jahre später wieder aktiviert werden und löst dann eine andere Erkrankung wie zum Beispiel die Gürtelrose aus.

Die Übertragung findet entweder über das Einatmen von Tröpfchen in der Luft oder durch direkten Kontakt zum Hautausschlag (Schmierinfektion) statt. Besonders ansteckend ist die Flüssigkeit in den Bläschen, wenn diese aufplatzen oder aufgekratzt werden. Die Viren können darüber hinaus auch außerhalb des Körpers überleben und einige Stunden ansteckend bleiben. Ansteckung bis zum Auftreten erster Symptome beträgt meist zwei bis drei Wochen. Kinder sind ein bis zwei Tage vor Ausbruch des Ausschlages und 5-7 Tage nach Beginn des Ausschlages ansteckend. Wenn man den Verdacht hat, dass ein Kind an Feuchtblattern erkrankt ist, informiert man die Ärztin oder Arzt bzw. das Krankenhaus unbedingt vorab telefonisch, um den Kontakt mit anderen Personen in Warteräumen zu vermeiden!

### **Anzeichen:**

Hautausschlag, starker Juckreiz, Fieber, Gelenkschmerzen.

Der Ausschlag ist gekennzeichnet durch kleine rote Knötchen, frische Bläschen, Krusten und Hautveränderungen. Der Schweregrad des Hautausschlages kann sehr unterschiedlich sein. Kleinere Kinder bilden oft weniger Bläschen aus als Erwachsene.

### **Behandlung:**

Nur die Symptome können gelindert werden. Juckreiz wird mit Salben und Lotionen gegengewirkt. Bei Personen mit geschwächtem Immunsystem oder anderen Risikofaktoren zieht die Ärztin oder der Arzt unter Umständen eine antivirale Therapie in Erwägung. Bei zusätzlichen bakteriellen Infektionen ist eine Behandlung mit Antibiotika erforderlich.

### **Hygienemaßnahmen für Kontaktpersonen & Einrichtungen:**

Der betroffene Gruppenraum gut Lüften und Oberflächen desinfizieren. Kinder dürfen die Gemeinschaftseinrichtung frühestens dann wieder besuchen, wenn seit 5 Tagen keine neuen Bläschen aufgetreten sind, das heißt, alle Bläschen seit 5 Tagen verkrustet sind.

### **Rückkehr in die SCCs Betreuungseinrichtungen:**

Nach erfolgreicher Behandlung. Eine ärztliche Bestätigung über die Genesung des Kindes ist notwendig, um wieder in die Betreuung zurückzukehren.

### **Quellen:**

Gesundheit.gv.at (2022). *Feuchtblattern (Windpocken, Varizellen)*

<https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/kinderkrankheiten/infektion/feuchtblattern.html>

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. (2024). *Feuchtblattern (Varizellen, Windpocken)*.

[https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Feuchtblattern-\(Varizellen,-Windpocken\).html](https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Feuchtblattern-(Varizellen,-Windpocken).html)

**An unserem Summer City Camp  
Standort ist  
eine **Feuchtblattern** aufgetreten**

<b>Vorbeugung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schutzimpfung</li></ul>
<b>Beschwerden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Juckender Hautausschlag</li><li>• Bläschen mit Flüssigkeit</li><li>• Fieber</li><li>• Gelenkschmerzen</li></ul>
<b>Ansteckung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Durch das Einatmen von infektiösem Tröpfchen (Tröpfcheninfektion)</li><li>• Direkter Kontakt mit dem Hautausschlag (Schmierinfektion)</li></ul>

**Die Rückkehr eines Kindes in die Betreuung ist nur nach einer der vollständigen Genesung gestattet.**

**Elterninformation: Feuchtblattern**

Sehr geehrte Sorgeberechtigte,

in der Betreuungsgruppe Ihres Kindes ist ein **Feuchtblattern Fall** aufgetreten.

Bitte beobachten Sie ob Ihr Kind in den nächsten Tagen Beschwerden wie Hautauschlag, kleine Bläschen mit Flüssigkeit und Fieber auftreten. Sollten Symptome während der Betreuungszeit auftreten informieren wir Sie umgehend.

**Bitte melden Sie unverzüglich der Standortleitung, wenn Ihr Kind von Feuchtblattern betroffen ist.**

Eine Rückkehr des erkrankten Kindes in die Betreuung ist nur nach einer erfolgreichen Behandlung möglich. Bitte bestätigen Sie der Standortleitung vor der Rückkehr an den Summer City Camp Standort, dass Ihr Kind keine Symptome mehr hat.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!  
mit freundlichen Grüßen,

**Weiterführende Informationen zur Erkrankung:**

Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15)

<https://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsdienst/>

Tel. +4311450

Ärzt: innen und Apotheken in Wien

<https://www.wien.gv.at/gesundheit-soziales/arzt/index.html>

## **Grippe (Influenza)**

### **Allgemeine Information:**

Erreger der Grippe ist das Influenza Virus. Die saisonale Influenza ist sehr ansteckend und wird von Mensch zu Mensch durch Tröpfchen übertragen. Die echte Virusgrippe zeichnet sich durch plötzlichen Beginn, hohes Fieber, schweres, langanhaltendes Krankheitsgefühl mit Muskel- und Gliederschmerzen aus und das Risiko für Folgekrankheiten wie Lungen- oder Herzmuskelentzündung ist hoch. Fieber von 38-41 Grad ist typisch.

Bis es nach einer Ansteckung zu Symptomen kommt, vergehen im Durchschnitt zwei Tage. Die Inkubationszeit kann aber zwischen ein und vier Tage betragen. Die Ansteckungsfähigkeit beginnt bereits einen Tag vor dem Symptombeginn.

### **Anzeichen:**

Fieber, Halsschmerzen, Schnupfen, Trockener Husten, Müdigkeit, Kopf- und/oder Muskelschmerzen.

### **Behandlung:**

Die Symptome können gelindert werden durch Bettruhe und Fiebersenkende Mittel. Bei schweren Erkrankungen gibt es in der ärztlichen Behandlung auch antivirale Mittel.

### **Hygienemaßnahmen für Kontaktpersonen & Einrichtungen:**

Das Einhalten Hygieneregeln kann der Verbreitung der Influenza gegensteuern: regelmäßiges Händewaschen, lüften, Niesen und Husten in ein Papiertaschentuch oder Armbeuge und das Berühren von Mund/Nase mit den Händen vermeiden. Eine Filtermaske z.B. FFP2 Masken können zudem vor einer Ansteckung schützen.

Personen, die sich unwohl fühlen oder bereits leichte Symptome zeigen, bleiben bitte zu Hause. Die Ansteckungsgefahr bei der Grippe ist hoch.

### **Rückkehr in die SCCs Betreuungseinrichtungen:**

Nach vollständiger Genesung. Kindern sowie Mitarbeiter: innen können an den Betreuungsstandort zurückkehren, wenn diese symptomfrei sind.

### **Quellen:**

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. (2024)

[https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Grippe-\(Influenza\).html](https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Grippe-(Influenza).html)

AGES. (2024). Grippe (Influenza).

<https://www.ages.at/mensch/krankheit/krankheitserreger-von-a-bis-z/grippe>

## An unserem Summer City Camp Standort ist ein **Grippefall** aufgetreten

<b>Vorbeugung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Händewaschen</li><li>• Niesen &amp; Husten in die Armbeuge</li><li>• Geschlossene Räume gut lüften</li><li>• Bei Unwohlgefühlt zu Hause bleiben</li></ul>
<b>Beschwerden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fieber</li><li>• Halsschmerzen</li><li>• Schnupfen</li><li>• Trockener Husten</li><li>• Müdigkeit</li><li>• Kopf- und/oder Muskelschmerzen.</li></ul>
<b>Ansteckung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tröpfchen in der Luft</li><li>• Sekreten auf Oberflächen</li></ul>

**Die Rückkehr eines Kindes in die Betreuung ist nur nach  
einer vollständigen Genesung gestattet.**

**Elterninformation: Grippe / Influenza**

Sehr geehrte Obsorgeberechtigte,

in der Betreuungsgruppe Ihres Kindes ist ein **Grippefall** aufgetreten.

Bitte beobachten Sie ob Ihr Kind in den nächsten Tagen Beschwerden wie Fieber, Kopfschmerzen, Halsschmerzen, auftreten. Sollten Symptome während der Betreuung auftreten informieren wir Sie umgehend.

**Bitte melden Sie unverzüglich der Standortleitung, wenn Ihr Kind von der Grippe betroffen ist.**

Eine Rückkehr des erkrankten Kindes in die Betreuung ist nur nach einer erfolgreichen Behandlung möglich. Bitte bestätigen Sie der Standortleitung vor der Rückkehr an den Summer City Camp Standort, dass Ihr Kind keine Symptome mehr hat.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!  
mit freundlichen Grüßen,

**Weiterführende Informationen zur Erkrankung:**

Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15)

<https://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsdienst/>

Tel. +4311450

Ärzt: innen und Apotheken in Wien

<https://www.wien.gv.at/gesundheit-soziales/arzt/index.html>

## **Hand-Mund-Fuß Krankheit**

### **Allgemeine Information:**

Hand-Fuß-Mund-Krankheit ist eine weitverbreitete Viruserkrankung. Sie tritt vermehrt in den Spätsommer- und Herbstmonaten auf. Das Virus verbreitet sich durch Tröpfchen beim Sprechen Husten oder Niesen. Zusätzlich wird die Krankheit durch direkten Kontakt mit Körperflüssigkeiten z.B. von den Bläschen übertragen. Am häufigsten erkranken Kinder unter zehn Jahren, aber auch Erwachsene können betroffen sein. Es gibt keine spezielle Therapie. Die Krankheit verläuft in den meisten Fällen harmlos. Schmerzhaft können die Bläschen im Mund und Rachenraum werden.

Die Zeit von der Ansteckung bis zum Auftreten erster Symptome beträgt rund drei bis zehn Tage.

### **Anzeichen:**

Hautausschlag und Bläschen an den Handflächen, den Fußsohlen und Mund. Fieber, Appetitlosigkeit und Halsschmerzen

### **Behandlung:**

Es gibt keine spezielle Therapie. Eine spezifische Behandlung für die Hand-Fuß-Mund-Krankheit gibt es nicht. Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit verläuft in den meisten Fällen mild. Fast alle Betroffenen werden auch ohne Behandlung nach rund einer Woche wieder gesund.

### **Hygienemaßnahmen für Kontaktpersonen & Einrichtungen:**

Abgesehen von sorgfältiger Hygiene - d.h. Händewaschen, Vermeiden von nahem Kontakt mit Erkrankten - sind keine vorbeugenden Maßnahmen gegen die Hand-Fuß-Mund-Krankheit bekannt. Eine Schutzimpfung gibt es nicht.

### **Rückkehr in die SCCs Betreuungseinrichtungen:**

Nach vollständiger Genesung. Kindern sowie Mitarbeiter: innen können an den Betreuungsstandort zurückkehren, wenn diese symptomfrei sind.

### **Quellen:**

Gesundheit.gv.at (2022)

<https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/kinderkrankheiten/infektion/hand-fuss-mund-krankheit.html>

**An unserem Summer City Camp  
Standort ist  
ein Fall von **Hand-Mund-Fuß-  
Krankheit** aufgetreten**

<b>Vorbeugung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Händewaschen</li><li>• Kontaktvermeidung mit Erkrankten</li></ul>
<b>Beschwerden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fieber</li><li>• Hautausschlag</li><li>• Appetitlosigkeit</li><li>• Halsschmerzen</li></ul>
<b>Ansteckung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tröpfchen durch Husten und Niesen</li><li>• Schmier</li></ul>

**Die Rückkehr eines Kindes in die Betreuung ist nur nach  
einer vollständigen Genesung gestattet.**

**Elterninformation: Hand-Mund-Fuß**

Sehr geehrte Sorgeberechtigte,

in der Betreuungsgruppe Ihres Kindes ist eine **Hand-Mund-Fuß-Krankheit** aufgetreten.

Bitte beobachten Sie ob Ihr Kind in den nächsten Tagen Beschwerden wie Ausschlag an den Händen und Füßen sowie Mundbereich oder Fieber auftreten. Sollten Symptome während der Betreuung auftreten informieren wir Sie umgehend.

**Bitte melden Sie unverzüglich der Standortleitung, wenn Ihr Kind von der Hand-Mund-Fuß-Krankheit betroffen ist.**

Eine Rückkehr des erkrankten Kindes in die Betreuung ist nur nach einer erfolgreichen Behandlung möglich. Bitte bestätigen Sie der Standortleitung vor der Rückkehr an den Summer City Camp Standort, dass Ihr Kind keine Symptome mehr hat.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!  
mit freundlichen Grüßen,

**Weiterführende Informationen zur Erkrankung:**

Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15)

<https://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsdienst/>

Tel. +4311450

Ärzt: innen und Apotheken in Wien

<https://www.wien.gv.at/gesundheit-soziales/arzt/index.html>

## Keuchhusten

### Allgemeine Information:

Keuchhusten ist eine **hochansteckende Infektionskrankheit der Atemwege**. Keuchhusten wird durch das Bakterium *Bordetella pertussis* verursacht. Die Ansteckung erfolgt durch das Einatmen von Tröpfchen oder indirekt durch Tröpfchen auf Oberflächen. Eine Ansteckungsgefahr besteht vom ersten Husten (besonders während der ersten beiden Wochen hochansteckend) bis etwa fünf Wochen nach Krankheitsbeginn. Keuchhusten kann Menschen jeden Alters treffen. Charakteristisch für kleine Kinder sind kurze, rasch aufeinanderfolgende Hustenstöße ohne Atempausen, gefolgt von einem langen, keuchenden Einatmen am Ende des Hustens. Erkrankte Personen sollten sich räumlich getrennt aufhalten, um andere, besonders Säuglinge, Schwangere, Kleinkinder, Senioren und Personen mit schweren Grunderkrankungen, zu schützen. Bei einer Erkrankung ist die Rücksprache mit der Ärztin/dem Arzt ist äußerst wichtig. Keuchhusten gehört in Österreich zu den **meldepflichtigen Erkrankungen**. Das heißt, die Ärztin oder der Arzt meldet eine Keuchhustenerkrankung der Gesundheitsbehörde. Wenn man den Verdacht hat, dass ein Kind an Keuchhusten erkrankt sind, informiert man die Ärztin oder Arzt bzw. das Krankenhaus unbedingt vorab telefonisch, um den Kontakt mit anderen Personen in Warteräumen zu vermeiden!

### Anzeichen:

Schwere Hustenanfälle, Erbrechen, Schnupfen und Fieber.

### Behandlung:

Die Behandlung erfolgt mit Antibiotika. Mit einer rechtzeitigen Behandlung kann die Dauer und Schwere der Erkrankung verringert werden und Ansteckungsphase verkürzt werden.

### Hygienemaßnahmen für Kontaktpersonen & Einrichtungen:

Für Kontaktpersonen ist das Risiko einer Erkrankung hoch. Anweisungen der Gesundheitsbehörde ist genau zu befolgen. Bei einem Verdachtsfall sollte die erkrankte Person von den Gruppenbereichen abgesondert werden. Zusätzlich können FFP2 Masken von Mitarbeiter:innen zum Schutz vor einer Erkrankung eingesetzt werden. Kontaktpersonen der erkrankten Person, die in Kontakt mit besonders gefährdeten Personen wie Säuglingen, Schwangeren, Kleinkindern, älteren Personen oder Menschen mit schweren Grunderkrankungen haben, können vorsorglich Antibiotika gegen Keuchhusten einnehmen.

### Rückkehr in die SCCs Betreuungseinrichtungen:

Aufgrund der sehr hohen Ansteckungsgefahr sollten Kinder und Erwachsene mit Keuchhusten in eine Gemeinschaftseinrichtungen erst 5 - 7 Tage nach Beginn einer wirksamen Behandlung mit Antibiotika zurückkehren. Ohne Antibiotika-Behandlung ist der Besuch erst 3 Wochen nach Beginn des starken Hustens oder nach ärztlicher Bestätigung wieder möglich. Kindern sowie Mitarbeiter:innen können an den Betreuungsstandort zurückkehren, wenn diese symptomfrei und nicht mehr ansteckend sind.

### Quellen:

Stadt Wien. (2024). *Epidemievorsorge*. (2024). Keuchhusten (Pertussis) - Allgemeine Informationen.

[https://impfservice.wien/wp-content/uploads/M15DL-FL569\\_-Pertussis-Infoblatt-V.1.3\\_171024\\_deutsch.pdf](https://impfservice.wien/wp-content/uploads/M15DL-FL569_-Pertussis-Infoblatt-V.1.3_171024_deutsch.pdf)

Gesundheit.gv.at. (2022). *Keuchhusten*

<https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/kinderkrankheiten/infektion/keuchhusten.html#wie-sie-keuchhusten-vorbeugen-koennen>

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. (2024). *Keuchhusten (Pertussis)*

[https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Keuchhusten-\(Pertussis\).html](https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Keuchhusten-(Pertussis).html)

**An unserem Summer City Camp  
Standort ist  
Keuchhusten aufgetreten**

<b>Vorbeugung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schutzimpfung</li></ul>
<b>Beschwerden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Schwere Hustenanfälle</li><li>• Atemnot</li><li>• Schnupfen</li><li>• Erbrechen</li><li>• Fieber</li></ul>
<b>Ansteckung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bakterien über die Luft (Tröpfcheninfektion)</li></ul>

**Die Rückkehr eines Kindes in die Betreuung ist nur nach  
einer ärztlichen Bestätigung der vollständigen Genesung  
gestattet.**

**Elterninformation: Keuchhusten**

Sehr geehrte Obsorgeberechtigte,

in der Betreuungsgruppe Ihres Kindes ist eine **Keuchhusten Fall** aufgetreten.

Bitte beobachten Sie, ob Ihr Kind in den nächsten Tagen Beschwerden wie Husten, Schnupfen oder Fieber auftreten. Sollten Symptome während der Betreuungszeit auftreten informieren wir Sie umgehend.

**Bitte melden Sie unverzüglich der Standortleitung, wenn Ihr Kind von Keuchhusten betroffen ist.**

Eine Rückkehr des erkrankten Kindes in die Betreuung ist nur nach einer erfolgreichen Behandlung möglich. Bitte bestätigen Sie der Standortleitung vor der Rückkehr an den Summer City Camp Standort, dass Ihr Kind keine Symptome mehr hat.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!  
mit freundlichen Grüßen,

**Weiterführende Informationen zur Erkrankung:**

Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15)

<https://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsdienst/>

Tel. [+4311450](tel:+4311450)

Ärzt: innen und Apotheken in Wien

<https://www.wien.gv.at/gesundheit-soziales/arzt/index.html>

## Kopflausbefall

### Allgemeine Information:

Kopfläuse werden **von Kopf zu Kopf übertragen**. Der **Wirt** für Kopfläuse ist **ausschließlich der Mensch**. Eine Kopflaus ist ca. 3mm groß und ernähren sich vom menschlichen Blut. Läuse legen ihre **Eier** hauptsächlich im **Nacken-/Schläfen-bereich** und hinter den Ohren ab. Grund dafür ist dichtes Haar, sowie die Idealtemperatur von 34-36°C. Eine Laus kann bis zu 300 Eier legen. Außerhalb ihres Lebensraumes (menschliche Kopf) überleben Läuse nicht länger als 24 Stunden. Jede Person kann Kopfläuse bekommen. und ein Kopflausbefall

### Anzeichen:

Ständiges Kratzen und Juckreiz am Kopf. Besonders gründlich sollte die Kontrolle im Schläfenbereich, Ohren und Nackenbereich erfolgen. Häufig sind den lebendigen bräunlich roten Läusen auf dem Kopf sichtbar. Schwerer zu erkennen sind die wenig gefärbten Jungläusen (Nymphen) und die bräunlich-grünen, Läuseeiern, die weniger als 1 cm entfernt von der Kopfhaut fest am Haar kleben.

### Behandlung:

Dermatologische Behandlung der Haare und Kopfhaut. Zur dauerhaften Entfernung und zur Vorbeugung gegen Neuansetzung ist zudem eine gründliche Reinigung des Kammes und der Haar- und Kleiderbürsten notwendig. **Eine regelmäßige Kontrolle und die Wiederholung der Behandlung nach 7 Tagen ist zu empfehlen**. Nach etwa 8 Tagen schlüpfen die Larven der nächsten Generation und ein erneuter Lausbefall ist möglich.

### Hygienemaßnahmen für Kontaktpersonen & Einrichtungen:

Die Bekleidung, in der sich ausgestreute Kopfläuse befinden können, muss gewaschen, werden. Kopfpolstern, Decken, Bettdecken, Handtücher etc. sollten durch das Waschen der entlastet werden. Befallene Gegenstände wie Spielsachen können in einem Sack luftdicht verschlossen und nach 2 Tagen wieder geöffnet werden. Die Laus überlebt in der Regel nur 24 Stunden ohne menschlichen Wirt.

### Rückkehr in die SCCs Betreuungseinrichtungen:

Nach erfolgreicher Behandlung. Die **Bestätigung seitens eines Hausarztes oder des Hygienezentrums** muss die **Standortleitung vor der Rückkehr** in die Summer City Camp Einrichtung vorgelegt werden. Bestätigung wird zudem von der Standortleitung an die zuständige Projektleitung übermitteln.

#### Hygienezentrum der Stadt Wien

1110 Wien, Rappachgasse 40

Telefon: (+43 1) 4000-87880

Entlausung (gegen Unkostenbeitrag), Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr.

#### Ärzt:innen in Wien

<https://www.wien.gv.at/gesundheits-soziales/arzt/index.html>

### Quellen:

Stadt Wien – Gesundheitsdienst. (2023). *Erkennung und Behandlung von Läusen und Nissen*. Hygienezentrum der Stadt Wien.

<https://www.wien.gv.at/gesundheits-einrichtungen/gesundheitsdienst/pdf/laeuse-nissen-behandlung.pdf>

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. (2025). *Information für medizinisches Fachpersonal Kopflausbefall (Pediculosis capitis)*. [https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Kopflausbefall-\(Pediculosis-capitis\).html](https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Kopflausbefall-(Pediculosis-capitis).html)

## An unserem Summer City Camp Standort sind

### **Kopfläuse** aufgetreten

<b>Vorbeugung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontrollieren Sie die Haare und Kopfhaut Ihres Kindes auf Nissen und Läuse</li></ul>
<b>Beschwerden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Juckreiz</li><li>• Läuse und Nissen im Schläfen-, Ohren- und Nackenbereich</li></ul>
<b>Ansteckung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Übertragung von Kopf zu Kopf</li><li>• Inkubationszeit von bis zu 8 Tagen</li></ul>

**Die Rückkehr eines Kindes in die Betreuungseinrichtung ist nur nach einer erfolgreichen Behandlung möglich.**

**Die Bestätigung seitens eines Hausarztes oder des Hygienezentrums der Stadt Wien muss der Standortleitung vor der Rückkehr in die Summer City Camp Einrichtung vorgelegt werden.**

#### **Hygienezentrum der Stadt Wien**

Magistratsabteilung 15

Gesundheitsdienst der Stadt Wien

1110 Wien, Rappachgasse 40

Telefon: (+43 1) 4000-87880

Entlassung: Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr.

## **Elterninformation: Kopflausbefall**

Sehr geehrte Obsorgeberechtigte,

in der Betreuungsgruppe Ihres Kindes sind **Kopfläuse** aufgetreten.

Bitte kontrollieren Sie ob Ihr Kind betroffen ist. Läuse legen ihre Eier (Nissen) hauptsächlich im Nacken-/Schläfen-bereich und hinter den Ohren ab. Die Läuse sind Krabbeltiere und werden von Kopf zu Kopf übertragen. Eine regelmäßige Kontrolle und die Wiederholung der Behandlung nach 7 Tagen ist zu empfehlen.

Stellen wir einen Kopflausbefall bei Ihrem Kind fest, informieren wir Sie telefonisch und bitten Sie alsbald Ihr Kind abzuholen.

**Bitte melden Sie unverzüglich der Standortleitung, wenn Ihr Kind von Kopfläusen betroffen ist.**

Eine Rückkehr des erkrankten Kindes in die Betreuung ist nur nach einer erfolgreichen Behandlung möglich. Bitte bestätigen Sie der Standortleitung vor der Rückkehr an den Summer City Camp Standort, dass Ihr Kind keine Symptome mehr hat.

Danke für Ihre Mithilfe!

mit freundlichen Grüßen,

Hier bekommen Sie Unterstützung bei der Behandlung von Kopfläusen:

**Hygienezentrum der Stadt Wien**

Magistratsabteilung 15

Gesundheitsdienst der Stadt Wien

1110 Wien, Rappachgasse 40

Telefon: (+43 1) 4000-87880

Entlassung: Montag bis Freitag von 7:30 Uhr bis 12:30 Uhr.

## **Magen-Darm-Infektion**

### **Allgemeine Information:**

Auslöser sind Infektionen mit Viren oder Bakterien. Eine Magen-Darm-Infektion gehört zu den häufigsten Diagnosen im Kindesalter. Zum Notfall wird die Erkrankung dann, wenn Kinder dabei zu viel Flüssigkeit verlieren. Kann der Verlust nicht durch Flüssigkeitsaufnahme ausgeglichen werden, besteht die Gefahr einer Dehydration (Austrocknung).

Die Auslöser können Viren, Bakterien oder auch Parasiten sein. Rota- und Noroviren sind die häufigsten Erreger, gefolgt von Adeno-, Entero-, Calici- und Astroviren. 70 Prozent aller Magen-Darm-Infektionen werden durch diese Viren verursacht. Die Übertragung einer viralen Gastroenteritis erfolgt ausschließlich von Mensch zu Mensch, meistens über den fäkal-oralen Weg. Deshalb ist Händewaschen die wichtigste und beste Präventionsmaßnahme.

### **Anzeichen:**

Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit, Erbrechen, breiige, wässrige, teilweise faulig riechende Stühle, manchmal Blut oder Schleim, häufig Fieber.

### **Behandlung:**

Die wichtigste Therapie bei Magen-Darm-Infektionen ist die Verabreichung von Flüssigkeit. Der Durchfall klingt bei einer viralen Gastroenteritis je nach Erreger meist nach bis zu sieben Tagen von alleine ab. Übelkeit, Erbrechen und Krankheitsgefühl bessern sich meist schon nach ein bis drei Tagen.

### **Hygienemaßnahmen für Kontaktpersonen & Einrichtungen:**

Regelmäßiges Händewaschen ist eine der effektivsten Prävention. FFP2 Masken helfen um die Ansteckungsgefahr der Betreuungspersonen zu minimieren. Wenn der Erreger des Magen-Darm-Infekts durch eine ärztliche Behandlung getestet und herausgefunden wurde, so muss das Ergebnis der Gesundheitsbehörde gemeldet werden. Meldepflichtige Erreger sind unter anderem Salmonellen, E coli Bakterien, Listerien und Norovirus.

### **Wichtige Kontakte:**

Gesundheitsdienst der Stadt Wien:

Tel. +43 1 4000-87800

Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr

Gesundheitsbehördlicher Permanenz Dienst:

Tel. 01-4000-87 890

### **Rückkehr in die SCCs Betreuungseinrichtungen:**

Nach vollständiger Genesung. Kindern sowie Mitarbeiter: innen können an den Betreuungsstandort zurückkehren, wenn diese symptomfrei sind.

### **Quellen:**

Gesundheit.gv.at (2019)

<https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/erste-hilfe/kindernotfaelle/darminfektion-kinder.html>

**An unserem Summer City Camp  
Standort ist eine **Magen-Darm-Infektion**  
aufgetreten**

<b>Vorbeugung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Händewaschen</li><li>• Lüften</li></ul>
<b>Beschwerden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Bauchschmerzen</li><li>• Durchfall</li><li>• Appetitlosigkeit</li><li>• Erbrechen</li><li>• Fieber</li></ul>
<b>Ansteckung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Viren oder Bakterien werden von Mensch zu Mensch übertragen</li></ul>

**Die Rückkehr eines Kindes in die Betreuung ist nur nach  
einer vollständigen Genesung gestattet.**

Sehr geehrte Obsorgeberechtigte,

in der Betreuungsgruppe Ihres Kindes ist eine **Magen-Darm-Infektion** aufgetreten.

Bitte beobachten Sie ob Ihr Kind in den nächsten Tagen Beschwerden wie Erbrechen, Durchfall, oder Fieber auftreten. Sollten Symptome während der Betreuung auftreten informieren wir Sie umgehend.

**Bitte melden Sie unverzüglich der Standortleitung, wenn Ihr Kind von Magen-Darm-Infektion betroffen ist.**

Eine Rückkehr des erkrankten Kindes in die Betreuung ist nur nach einer erfolgreichen Behandlung möglich. Bitte bestätigen Sie der Standortleitung vor der Rückkehr an den Summer City Camp Standort, dass Ihr Kind keine Symptome mehr hat.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!  
mit freundlichen Grüßen

**Weiterführende Informationen zur Erkrankung:**

Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15)

<https://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsdienst/>

Tel. +4311450

Ärzt: innen und Apotheken in Wien

<https://www.wien.gv.at/gesundheit-soziales/arzt/index.html>

## Masern

**Masern sind eine anzeigepflichtige Krankheit.**

### Allgemeine Information:

Masern werden durch das Masernvirus ausgelöst. Das Virus verbreitet sich durch die Luft beim Husten oder Niesen (Tröpfcheninfektion). **Masern sind hochansteckend.** Menschen, die an Masern erkranken, sind bereits vor dem Auftreten des typischen Masernausschlags hoch ansteckend. Zur Ansteckung kann es bereits kommen, wenn man sich in einem Raum befindet, in dem sich zuvor eine infizierte Person aufgehalten hat. Körpersekrete einer erkrankten Person können auf Oberflächen bis zu 2 Stunden infektiös bleiben.

**Masern sind eine anzeigepflichtige Krankheit.** Bei Verdacht auf Masern, unbedingt die Ärztin bzw. den Arzt oder das Krankenhaus vorher telefonisch kontaktieren, damit eine Übertragung in Warteräumen und Ambulanzen verhindert werden kann.

### Anzeichen:

Der typische **Hautausschlag (rote und großflächige Flecken)** tritt gemeinsam mit allgemeinen Beschwerden wie **Fieber, Schnupfen, Husten und Bindehautentzündung** auf. Achtung: häufig treten etwa 7 bis 14 Tage nach der Ansteckung zuerst grippeähnlichen Symptomen auf und erst dann der typische Hautausschlag.

### Behandlung:

Es gibt keine Behandlung für das Masernvirus selbst, nur die Symptome können gelindert werden. Vorbeugend wirkt eine Schutzimpfung.

### Hygienemaßnahmen für Kontaktpersonen & Einrichtungen:

Tritt ein Verdacht auf Masern am Betreuung Standort auf, muss dieser an die Gesundheitsbehörde gemeldet werden. Die Personen im Kontakt mit dem erkrankten Kind in gelten offiziell als Kontaktpersonen. Die Gesundheitsbehörde erhebt die Kontaktdaten und Details zum Impfstatus der Mitarbeiter:innen entsprechend dem Epidemie Gesetzes. Wer nicht nachweislich gegen Masern geschützt ist, kann bei Kontakt mit einer an Masern erkrankten Person von der Gesundheitsbehörde bis zu 21 Tage von öffentlichen Einrichtungen und Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergarten, Schule, Hort etc. ausgeschlossen werden.

### Rückkehr in die SCCs Betreuungseinrichtungen:

Nach erfolgreicher Behandlung. Eine ärztliche Bestätigung über die Genesung des Kindes oder Mitarbeiter:in ist notwendig, um wieder in die Betreuung zurückzukehren.

### Wichtige Kontakte:

Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15):

Tel. +43 1 4000-87800

Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr

Gesundheitsbehördlicher Permanenz Dienst:

Tel. 01-4000-87 890

### Quellen:

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. (2024).

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Masern.html>

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. (2024). *Jetzt gegen Masern*

*impfen.* [https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=708&attachmentName=Jetzt\\_gegen\\_Masern\\_impfen\\_Folder.pdf](https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=708&attachmentName=Jetzt_gegen_Masern_impfen_Folder.pdf)

Stadt Wien – Impfservice. (2024). *Masern – Infoblatt (V.1.1, deutsch)*. [https://impfservice.wien/wp-content/uploads/Masern-Infoblatt-V.1.1\\_deutsch.pdf](https://impfservice.wien/wp-content/uploads/Masern-Infoblatt-V.1.1_deutsch.pdf)

## An unserem Summer City Camp Standort sind **Masern** aufgetreten

Masern sind eine anzeigepflichtige Krankheit

<b>Vorbeugung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Immunisierung durch eine Masernimpfung</li></ul>
<b>Beschwerden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hautausschlag: rote, großflächige Flecken</li><li>• Begleiterscheinungen: Fieber, Schnupfen, Husten</li><li>• Bindehautentzündung</li></ul>
<b>Ansteckung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hochansteckend</li><li>• Tröpfcheninfektion</li><li>• Virus verbreitet sich durch die Luft (Husten &amp; Niesen) und Körpersekrete (Tröpfchen auf Oberflächen)</li></ul>

**Die Rückkehr eines Kindes in die Betreuung ist nur nach einer ärztlichen Bestätigung der vollständigen Genesung gestattet.**

**Elterninformation: Masern**

Sehr geehrte Obsorgeberechtigte,  
in der Betreuungsgruppe Ihres Kindes sind **Masern** aufgetreten. Masern sind eine anzeigepflichtige Krankheit. Der Verdachtsfall wurde **am XXXXX** dem Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15) gemeldet.

Bitte beobachten Sie ob Ihr Kind in den nächsten Tagen grippeähnliche Symptome wie Husten, Schnupfen oder Fieber entwickelt. Der typische Hautausschlag tritt häufig erst 7-10 Tage nach Ansteckung auf. Sollten Symptome während der Betreuung auftreten informieren wir Sie umgehend.

**Bitte melden Sie unverzüglich der Standortleitung, wenn Ihr Kind von Masern betroffen ist.**

Eine Rückkehr des erkrankten Kindes in die Betreuung ist nur nach einer erfolgreichen Behandlung möglich. Bitte bestätigen Sie der Standortleitung vor der Rückkehr an den Summer City Camp Standort, dass Ihr Kind keine Symptome mehr hat.

Danke für Ihre Mithilfe!  
mit freundlichen Grüßen,

**Weiterführende Informationen zur Erkrankung:**

Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15)

<https://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsdienst/>

Tel. [+4311450](tel:+4311450)

Informationen zu Masern in unterschiedlichen Sprachen:

<https://impfservice.wien/masern-mumps-roeteln-mmr/>

Ärzt\*innen und Apotheken in Wien

<https://www.wien.gv.at/gesundheit-soziales/arzt/index.html>

## Scharlach

**Scharlach ist eine anzeigepflichtige Krankheit.**

### Allgemeine Information:

Scharlach ist eine Infektionskrankheit, die durch das **Streptokokken-Bakterium** hervorgerufen wird. Die Streptokokken werden durch feinste Tröpfchen beim Niesen, Husten und Sprechen, in seltenen Fällen auch durch Schmierinfektion, übertragen. Auch Gesunde können die Bakterien unbemerkt im Rachenbereich tragen. Zwischen der Ansteckung und dem Ausbruch der Krankheit liegen nur wenige Tage. Enges Zusammenleben z.B. in Schulen, begünstigt die Ausbreitung. An Scharlach kann man mehrmals im Leben erkranken.

### Anzeichen:

Symptome für Scharlach sind **Rachenentzündung, Halsschmerzen, Schluckbeschwerden**, Erbrechen, geröteten Wangen und oft hohem Fieber. Der **Rachen färbt sich rot**, Mundschleimhaut und Mandeln sind fleckig gefärbt, die Zunge hat einen weißen Belag.

Zwischen dem 2. und 4. Tag kann auch der typische **Scharlach-Ausschlag** (Exanthem) erscheinen, er wird durch von den Bakterien gebildeten Giftstoffe verursacht und ist nicht juckend. Die stecknadelkopfgroßen roten Flecken beginnen meist in der Leistengegend und an den Innenseiten der Oberschenkel und breiten sich dann über den gesamten Körper aus, nur das Mund-Kinn-Dreieck bleibt ausgespart.

### Behandlung:

Ärztliche Behandlung mit Antibiotika.

### Hygienemaßnahmen für Kontaktpersonen & Einrichtungen:

Erkrankungs- und Todesfälle an Scharlach unterliegen in Österreich der Meldepflicht an die Gesundheitsbehörden. **Den Anweisungen der Gesundheitsbehörde ist zu folgen.**

Zur Verhinderung der Weiterverbreitung sind die rasche Behandlung von Erkrankten sowie ihr Fernhalten von gesunden Personen wesentlich. Bei einer Behandlung mit Antibiotika endet die Ansteckungsgefahr etwa 24 Stunden nach Therapiebeginn.

### Rückkehr in die SCCs Betreuungseinrichtungen:

Nach erfolgreicher Behandlung. Eine ärztliche Bestätigung über die Genesung des Kindes oder Mitarbeiter:in ist notwendig, um wieder in die Betreuung zurückzukehren.

### Wichtige Kontakte:

Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15):

Tel. +43 1 4000-87800

Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr

Gesundheitsbehördlicher Permanenz Dienst:

Tel. 01-4000-87 890

### Quellen:

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. (2024)

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Scharlach.html>

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz.

Scharlach: Information für medizinisches Fachpersonal. (2024)

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Scharlach.html>

# An unserem Summer City Camp Standort ist

## **Scharlach** aufgetreten

Scharlach ist eine anzeigepflichtige Krankheit

<b>Vorbeugung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rasche Behandlung bei Auftritt der Krankheit.</li></ul>
<b>Beschwerden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rachenentzündung</li><li>• Schmerzen beim Schlucken</li><li>• Der Rachen färbt sich rot</li><li>• Zunge bildet sich ein weißer Belag.</li><li>• Fieber</li><li>• Erbrechen</li><li>• Ausschlag</li></ul>
<b>Ansteckung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Tröpfcheninfektion, die Bakterien verbreiten sich beim Niesen, Husten und Sprechen.</li></ul>

**Die Rückkehr eines Kindes in die Betreuung ist nur nach einer ärztlichen Bestätigung der vollständigen Genesung gestattet.**

**Elterninformation: Scharlach**

Sehr geehrte Sorgeberechtigte,  
in der Betreuungsgruppe Ihres Kindes ist die Infektionskrankheit **Scharlach** aufgetreten. Scharlach ist eine anzeigepflichtige Krankheit. Der Verdachtsfall wurde am XXXXX dem Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15) gemeldet.

Bitte beobachten Sie ob Ihr Kind in den nächsten Tagen Beschwerden wie Halsschmerzen, Probleme beim Schlucken, Fieber oder auftreten. Sollten Symptome während der Betreuung auftreten informieren wir Sie umgehend.

**Bitte melden Sie unverzüglich der Standortleitung, wenn Ihr Kind von Scharlach betroffen ist.**

Eine Rückkehr des erkrankten Kindes in die Betreuung ist nur nach einer erfolgreichen Behandlung möglich. Bitte bestätigen Sie der Standortleitung vor der Rückkehr an den Summer City Camp Standort, dass Ihr Kind keine Symptome mehr hat.

Danke für Ihre Mithilfe!  
mit freundlichen Grüßen,

**Weiterführende Informationen zur Erkrankung:**

Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15)

<https://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsdienst/>

Tel. +4311450

Informationen zu Scharlach:

<https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/kinderkrankheiten/infektion/scharlach.html>

Ärzt: innen und Apotheken in Wien

<https://www.wien.gv.at/gesundheit-soziales/arzt/index.html>

## **Würmer**

### **Allgemeine Information:**

Würmer gehören zu den Parasiten des Menschen. Gelangen sie in den menschlichen Körper, können Sie unterschiedliche Symptome und Erkrankungen auslösen. Manche Wurmarten lösen keine oder kaum Krankheitssymptome aus. In diesem Fall spricht man von einem Wurmbefall (z.B. Rinderbandwurm-Befall). Es gibt auch Wurmarten, die Krankheiten mit schweren Verläufe verursachen. Wirkt sich also ein Wurmbefall klinisch durch Auftreten von Symptomen aus, spricht man von einer Wurmkrankheit.

Die Übertragung findet zu meist durch Wurmeier statt. In Bildungseinrichtungen verbreitet sich die Würmer durch Schmutz und Schmierinfektion durch Kontakt mit kontaminierten Toilettenbrillen oder Türklinken. Auch aerogene Übertragung (Über den Luftweg) durch Verschlucken aufgewirbelter Madenwurm-Eier ist möglich. Der Mensch erwirbt eine Spulwurm-Infektion durch Verschlucken infektionstüchtiger Eier aus dem Hund-, Fuchs- oder Katzenkot durch kontaminierte Lebensmittel, kontaminiertes Wasser oder kontaminierte Hände (z.B. nach Kontakt mit Erdboden oder direktem Kontakt mit infizierten Hunden, Füchsen oder Katzen).

Für Kinder sind drei Wurmarten von Bedeutung. Dazu zählt der

- Madenwurm
- Hundespulwurm
- Katzenspulwurm

### **Anzeichen:**

Das Hauptsymptom des Madenwurm-Befalls ist der vor allem nächtlich auftretende Analjuckreiz. Dies führt bei Kindern nicht selten zu Schlafproblemen. Gelegentlich klagen die Patientinnen/Patienten auch über Bauchschmerzen und Durchfall.

Spulwurm-Infektionen verlaufen häufig ohne erkennbare Symptome. Ein geringer Teil infizierter Menschen entwickelt klinische Symptome, die sehr unterschiedlichen Krankheitsbildern zugeordnet werden können. Unter anderem immer wiederkehrenden Husten, Lebervergrößerung, Erhöhung der Zahl der weißen Blutkörperchen.

### **Behandlung:**

Ärztliche Behandlung mit einem Wurmmittel.

### **Hygienemaßnahmen für Kontaktpersonen & Einrichtungen:**

Händewaschen nach spielen im Freien. Regelmäßiges Entwurmen von Hunde und Katzen.

### **Rückkehr in die SCCs Betreuungseinrichtungen:**

Nach vollständiger Genesung. Kindern sowie Mitarbeiter: innen können an den Betreuungsstandort zurückkehren, wenn diese symptomfrei sind.

### **Quellen:**

Gesundheit.gv.at (2019)

<https://www.gesundheit.gv.at/krankheiten/immunsystem/wuermer.html>

**An unserem Summer City Camp  
Standort ist  
ein Fall von **Würmern** aufgetreten**

<b>Vorbeugung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Händewaschen</li><li>• Regelmäßiges säubern von Türklingen und den Toilettenbereichen</li></ul>
<b>Beschwerden</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wurmbefall</li><li>• Analjuckreiz</li></ul>
<b>Ansteckung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kontakt mit Wurmeiern (häufig im in der Erde oder Sand)</li></ul>

**Die Rückkehr eines Kindes in die Betreuung ist nur nach einer vollständigen Genesung gestattet.**

Sehr geehrte Obsorgeberechtigte,  
in der Betreuungsgruppe Ihres Kindes ist eine **Würmer** aufgetreten.

Bitte beobachten Sie ob Ihr Kind in den nächsten Tagen Beschwerden wie Erbrechen, Durchfall, oder Fieber auftreten. Sollten Symptome während der Betreuung auftreten informieren wir Sie umgehend.

**Bitte melden Sie unverzüglich der Standortleitung, wenn Ihr Kind von Würmern betroffen ist.**

Eine Rückkehr des erkrankten Kindes in die Betreuung ist nur nach einer erfolgreichen Behandlung möglich. Bitte bestätigen Sie der Standortleitung vor der Rückkehr an den Summer City Camp Standort, dass Ihr Kind keine Symptome mehr hat.

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!  
mit freundlichen Grüßen,

**Weiterführende Informationen zur Erkrankung:**

Gesundheitsdienst der Stadt Wien (MA15)

<https://www.wien.gv.at/gesundheit/einrichtungen/gesundheitsdienst/>

Tel. +4311450

Ärzt: innen und Apotheken in Wien

<https://www.wien.gv.at/gesundheit-soziales/arzt/index.html>

## Übersicht anzeigepflichtige Krankheiten

**Meldepflicht:** Binnen 24 Stunden an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde (BVB)

**Ablauf bei Verdachtsfall:**

1. Kinder von der Gruppe ausgliedern (z.B. ins Freie bringen oder in einen eigenen Raum).
2. Obsorgeberechtigte werden sofort informiert, eine Abholung muss zeitnah stattfinden.
3. Betreuer: innen die bei dem Kind bleiben, sollen zur Infektionsminimierung eine FFP2 Maske aufsetzen. Dem betroffenen Kind wird ein Mund-Nasen-Schutz oder FFP2 Maske angeboten.
4. Standortleiterin meldet den Verdachtsfall an die Projektleitung. Sonderfall Freitagabend / Abwesenheit der Projektleitung.
5. Die Projektleitung meldet den Verdachtsfall Gesundheitsdienst der MA 15 und informiert die Projektleitung;
6. Standortleitung und Betreuer:innen folgen den Anweisungen der Gesundheitsbehörde.
7. Projektleitung kommuniziert das Auftreten der anzeigepflichtigen Krankheiten an Bildung im Mittelpunkt (BiM) & Leadpartner.

### Wichtigsten Krankheiten im Kontext der Ferienbetreuung der SCCs:

Anzeigepflichtig	Verdachtsfall	Erkrankungsfall
<b>Bakterielle lebensmittelbedingte Vergiftungen</b> z.B. durch Salmonellen, E.coli, Listerien, <b>Anzeichen:</b> plötzlicher Durchfall, Kopf- & Bauchschmerzen, Erbrechen über Tage hinweg;	•	•
<b>Invasive bakterielle Erkrankungen</b> z.B. durch <b>Meningokokken, Pneumokokken</b> <b>Anzeichen:</b> hohes Fieber, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Lichtscheue und Nackensteifigkeit, Krämpfe, Desorientiertheit, akute Mittelohrentzündung,		•
<b>Keuchhusten</b> <b>Anzeichen:</b> beginnt oft unauffällig mit Schnupfen und Reizhusten, Nach 1-2 Wochen kommt es bellenden, stoß- und krampfartigen Hustenanfällen, teils bis zum Erbrechen;		•
<b>Masern</b> <b>Anzeichen:</b> Fieber, Schnupfen, Husten, Ausschlag, Personen, die nicht ausreichend gegen Masern geimpft sind, können im Falle eines Kontakts mit einer an Masern erkrankten Person von der Gesundheitsbehörde bis zu 21 Tage vom Besuch von Schulen etc. ausgeschlossen werden (vgl. §§ 6 ff. des Epidemiegesetzes);	•	•
<b>Röteln</b> <b>Anzeichen:</b> kleinleckiger Ausschlag, Lymphknotenschwellungen;		•
<b>Scharlach</b> <b>Anzeichen:</b> Mundschleimhaut und Mandeln sind fleckig gefärbt, Halsschmerzen, Schluckbeschwerden, Erbrechen, geröteten Wangen, hohes Fieber;		•

**Quelle:**

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK). Zugriff am 30.01.2025, <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Rechtliches.html>